



Niederschrift

15. Sitzung Hauptausschuss
9. Januar 2021, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

Punkt 1 der Tagesordnung: Rahmenvertrag und Persönliche Schutzkleidung (PSA) und Arbeitskleidung Vorlage: 2020/1439

Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Vergabe von Rahmenverträgen über die Lieferung von Persönlicher Schutzausrüstung und Arbeitsbekleidung (PSA) für die Stadt Karlsruhe im Zeitraum vom 1. März 2021 bis 28. Februar 2023 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um weitere 12 Monate bis zum 28. Februar 2024 zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag an die Firmen Rala GmbH & Co. KG, Willi Stober GmbH & Co. KG und Schöffler & Wörner GmbH & Co. KG für die Dauer von maximal 36 Monaten zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und wünscht ein gutes Neues Jahr. Anschließend teilt er die Namen der entschuldigenden Stadträtinnen und Stadträte mit und verweist auf die rechtzeitig zugewandene Einladung zur Sitzung. Tagesordnungspunkt 4 im öffentlichen Teil entfällt.

Stadtrat Honné (GRÜNE) weist darauf hin, die Ausrüstung für die Feuerwehr konnte nicht vergeben werden. Woran liegt das und wie geht es jetzt mit der Feuerwehrausrüstung weiter? Es wäre gut, wenn man so etwas gleich mit in die Vorlage schreiben würde.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) stellt fest, es sei nicht nach dem Preis vergeben worden, sondern es wurden die Punkte für die Bemusterung, worunter er die Ausführung verstehe, und die Punkte für fairen Handel und Umweltverträglichkeit addiert, was bedeute, dass diese beiden Punkte das

gleiche Gewicht hätten. Sei dies sinnvoll bei Schutzkleidung? Seiner Meinung nach sollte die Schutzfunktion im Vordergrund stehen, weswegen die Bemusterung eine größere Bedeutung haben müsse als der faire Handel und die Umweltverträglichkeit.

Herr Wiederkehr (Hauptamt) antwortet, man werde es nachliefern, woran es bei der Feuerwehrausrüstung lag. In Zukunft könne man das gerne auch in den Vorlagen vermerken.

Zur Funktionalität und zum Preis könne er sagen, man habe mit dem Arbeitssicherheitsdienst und dem Ärztlichen Dienst bei der Bemusterung alle kompetenten Stellen mit dabei. Es sei großen Wert auf die Funktionalität gelegt worden. Die Gewichtung passe aus Sicht der Fachleute.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) möchte wissen, wie es jetzt mit der Feuerwehr weitergehe.

Herr Wiederkehr (Hauptamt) entgegnet, es gebe bestehende Verträge. Es werde jetzt lediglich ein neuer Rahmenvertrag geschlossen. Man könne sich weiter aus dem alten Vertrag bedienen.

Bürgermeisterin Lisbach ergänzt, in der Vorlage stehe, dass die Angebote aus fachlichen Kriterien ausgeschlossen wurden. Man werde wieder ausschreiben. Sobald dies geklärt sei, werde man darüber informieren.

Der Vorsitzende lässt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, über die Vorlage abstimmen und stellt einstimmige Zustimmung fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten-
21. Januar 2021